

ZF AG energie

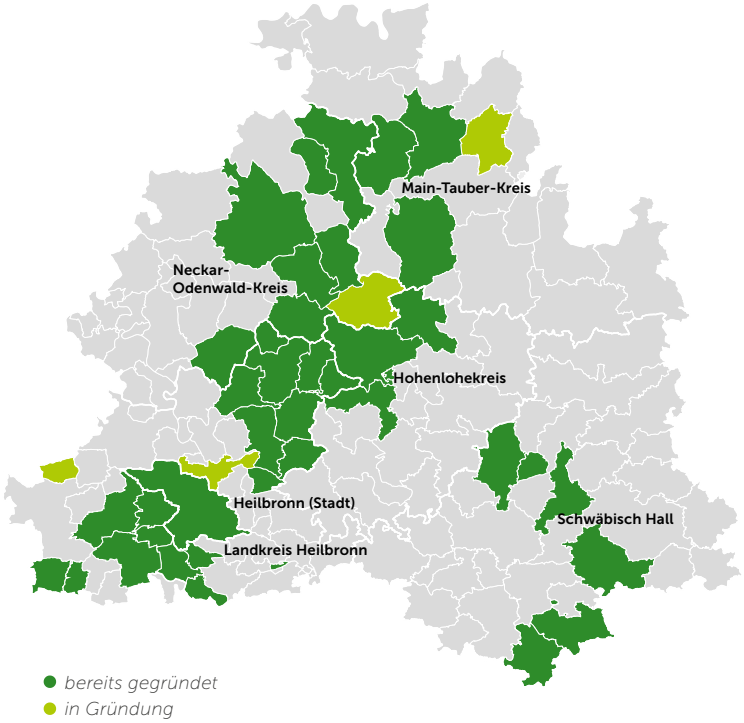
2026

Umwelt-erklärung

Betrachtungszeitraum 2023 bis 2025 – Validierungsjahr 2026

Die ZEAG auf einen Blick

ZEAG-Model mit Bürgerenergiegesellschaften



>230 MW

installierte Leistung zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien; Betriebsführung durch die ZEAG für die Bürgerenergiegesellschaften sowie für eigene Anlagen

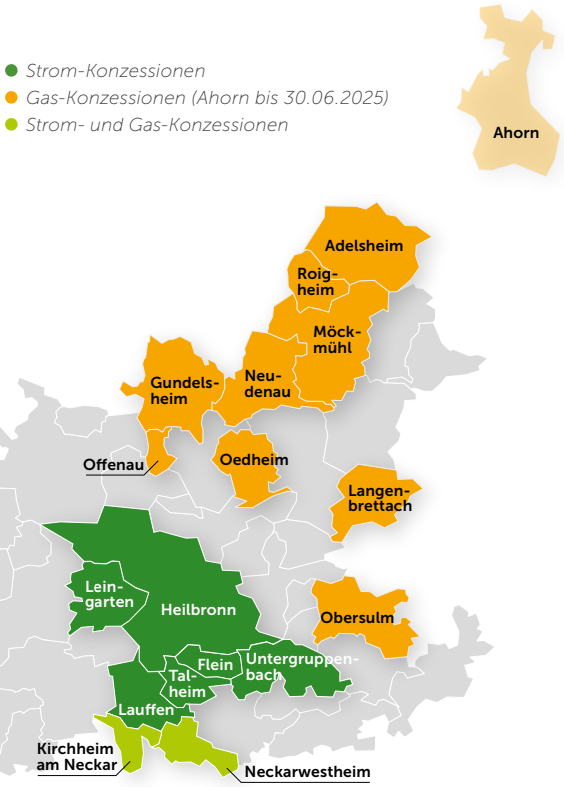
In

35

Bürgerenergiegesellschaften* haben Kommunen und ihre Menschen direkten Anteil an der Energiewende.

* Diese Umwelterklärung betrachtet die Leistungen der ZEAG für die Bürgerenergiegesellschaften. Zum Geltungsbereich dieser Umwelterklärung siehe Seite 8.

Netzgebiete



70 %

zuverlässigere Versorgung durch NHF und NHL im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

>200 MW

insgesamt ans Netz angeschlossene Erzeugungsanlagen durch NHF und NHL

Stand: Ende 2025

Unsere Mission

Lebenswerte Zukunft in unserer Heimatregion

Die ZEAG Energie AG (ZEAG) ist die treibende Kraft der Energiewende in einer der dynamischsten Regionen Deutschlands: der Region Heilbronn-Franken. Seit mehr als 137 Jahren genießt das Unternehmen hier das Vertrauen der Kommunen und der Menschen. Dabei bauen wir auf das große Engagement und die besondere Expertise unserer Mitarbeiter*innen. Diese Kombination aus regionaler Verbundenheit und Leidenschaft für eine lebenswerte Zukunft in unserer Heimatregion bildet das Fundament für unseren unternehmerischen Erfolg und den Erfolg unserer Strategie 2030.

Nachhaltige und sichere Energieversorgung

Im Rahmen unserer Strategie 2030 möchten die ZEAG und ihre Tochtergesellschaften rund eine Milliarde Euro in den Ausbau der Stromnetze und der erneuerbaren Energien sowie in die Entwicklung Digitaler Märkte investieren. Nur so ist die klimafreundliche, sichere und gleichzeitig bezahlbare Energieversorgung der Zukunft gewährleistet. Dabei setzen wir auf digitale und nachhaltige Energielösungen unter Beteiligung von Kommunen und ihrer Menschen. Unser Schwerpunkt liegt auf der lokalen Erzeugung aus erneuerbaren Energien, mit der wir die Wertschöpfung in der Region halten und die Abhängigkeit von fossilen Energiequellen reduzieren.

Gemeinsam Energiewende möglich machen

Dieser Leitsatz bestimmt unser Handeln. Das erfordert Vertrauen und Akzeptanz. Deshalb setzen wir unsere Energiewende-Projekte in Bürgerenergiegesellschaften in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und ihren Bürgerinnen und Bürgern um. Denn wir sind überzeugt, dass die Energiewende nur gemeinsam erfolgreich gestaltet werden kann. Durch aktive Teilhabe der Bevölkerung und transparente Kommunikation schaffen wir Akzeptanz und Unterstützung für erneuerbare Energien. Auf dieser Grundlage fördern wir den Dialog und das gemeinsame Handeln auf allen Ebenen. Damit stellen wir sicher, dass wir die Bedürfnisse und Anliegen der Kommunen und der Menschen berücksichtigen. So profitieren alle Beteiligten direkt vor Ort. Unsere Projekte sind darauf ausgelegt, die Lebensqualität in der Region zu verbessern und gleichzeitig einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

So machen wir gemeinsam die Energiewende möglich.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Unternehmensporträt	6
EMAS-Geltungsbereich und Standort	8
Politik für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Energie- und Umweltmanagement, Informationssicherheit	10
Umweltmanagement	12
Umweltaspekte	15
Umweltbilanz und Kernindikatoren	25
Umweltziele und -programm	32
Validierung und Gültigkeitserklärung	35
Impressum	36



Vorwort

Als regional verankertes Energieunternehmen geben wir Ihnen mit dieser EMAS-Umwelterklärung einen transparenten Einblick in unser Verständnis von Verantwortung und unser tägliches Handeln. Im Rahmen unserer Rolle als Unternehmen der Daseinsvorsorge tragen wir besondere Verantwortung für die Menschen und Kommunen in der Region Heilbronn-Franken. Damit verbinden wir den Anspruch, unsere Region lebenswerter, klimafreundlicher und zukunftsfähiger zu gestalten.

„Gemeinsam Energiewende möglich machen" ist für uns mehr als ein Leitsatz – es ist unser Anspruch. Das Vertrauen von Kommunen sowie Bürger*innen gründet auf der umfassenden Expertise und dem Engagement unserer Mitarbeiter*innen. Deshalb stellen wir Umwelt- und Klimaschutz konsequent in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Unser Fokus liegt auf lokaler Erzeugung, um Wertschöpfung in der Region zu halten, die Abhängigkeit von fossilen Energien zu verringern und die Versorgungssicherheit zu stärken.

Zentral ist dabei die enge Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort: Über Bürgerenergiegesellschaften setzen wir Projekte gemeinsam mit Kommunen und Bürger*innen um und schaffen durch Beteiligung und Transparenz Akzeptanz für erneuerbare Energien.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Alexander Bürkle
Vorstand der
ZEAG Energie AG

Franc Schütz
Vorstand der
ZEAG Energie AG

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-136-00088

Unternehmensporträt

Die ZEAG Energie AG (ZEAG) ist ein regionales, vertikal integriertes Energieunternehmen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit den Kommunen und Menschen vor Ort die Energiewende möglich zu machen. Mit großem Engagement und Leidenschaft treibt das Unternehmen diesen Wandel voran: mit regenerativ in der Region erzeugtem Strom, der gegenüber fossilen Energieträgern CO_2 einspart und in der Region direkt genutzt werden kann. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen prägt die Projekte der ZEAG.

Im Geschäftsbereich „Grüne Energie" stellt die ZEAG gemeinsam mit Bürger*innen, Kommunen und Unternehmen in der Region Heilbronn-Franken die Energieerzeugung Schritt für Schritt auf erneuerbare Energien um. Sie knüpft enge Partnerschaften vor Ort. Ihr Beteiligungsmodell in Bürgerenergiegesellschaften sind für viele Kommunen Vorbild. Das Angebot an erneuerbaren Energien baut die ZEAG konsequent aus – mit Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Mit mittlerweile 49 Windenergieanlagen in zehn Windparks zählt sie zu den bedeutendsten Windkraftbetreibern in Baden-Württemberg.

Die ZEAG ist zudem im Geschäftsbereich „Systemkritische Infrastruktur" tätig. Hier sorgen die ZEAG-Netztochter NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF) und deren Tochter, die NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG (NHL) dafür, dass Unternehmen und Menschen in der Region jederzeit Zugang zu bezahlbarer Energie haben. Sie sind das Rückgrat einer sicheren und zuverlässigen Energieversorgung in der Region Heilbronn-Franken. Das gelingt durch kontinuierlichen Netzausbau und die Verstärkung des Netzes, der die Integration erneuerbarer Energien ermöglicht. So profitieren alle von einer zukunftsfähigen Versorgung mit stabilen Stromnetzen und sehr geringen Ausfallzeiten.

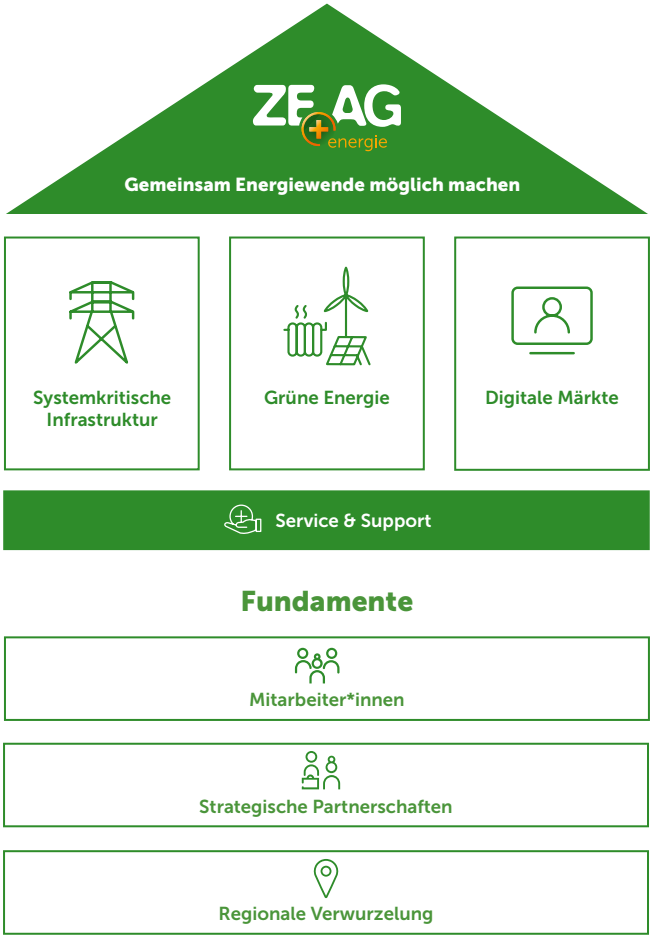
Mit dem dritten Geschäftsbereich „Digitale Markte" beliefert die ZEAG ihre Privat- und Geschäftskund*innen mit regenerativ erzeugtem Strom und einfachen Energielösungen zu transparenten, fairen und stabilen Preisen. Besonders hervorzuheben ist der Stromtarif Natürlich.BÜRGERENERGIE. Damit nutzen Kund*innen bei ihnen zuhause bilanziell Ökostrom aus erneuerbaren Anlagen in der Region.

Zusammenfassend basiert das Geschäftsmodell der ZEAG auf folgenden Geschäftsfeldern:

- Systemkritische Infrastruktur: zukunftsfähige Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Strom- und Gasverteilnetzen als Rückgrat der Energiewende
- Grüne Energie: Entwicklung, Bau und Betrieb von Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien
- Digitale Märkte: Beschaffung und Vertrieb von Strom und Gas an Privat-, Gewerbe- und Industriekund*innen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in Karlsruhe (EnBW AG) hält eine Mehrheitsbeteiligung an der ZEAG.

ZEAG Strategiehaus



Enge Verbundenheit der ZEAG mit den Kommunen und Menschen vor Ort in 35 Bürgerenergiegesellschaften





EMAS-Geltungsbereich und Standort

Das Umweltmanagementsystem EMAS gilt für die ZEAG Energie AG mit den hier aufgeführten Tochtergesellschaften am Energiestandort Heilbronn.

Geltungsbereich Umweltmanagementsystem



Der Sitz der ZEAG Energie AG und der aufgeführten Tochtergesellschaften liegt in der Weipertstraße 39–41 in Heilbronn. Am Energiestandort befinden sich Verwaltung, Werkstattgebäude und das Kundencenter. Beim Lager in der Etzelstraße 1–11 handelt es sich um angemietete Räumlichkeiten.

Mehr als 300 ZEAG-Mitarbeitende engagieren sich für eine lebenswerte Zukunft für alle in der Region Heilbronn-Franken.



Standort

Gesellschaft	Standort	Mitarbeiter*innen
ZEAG Energie AG		
ZEAG Erneuerbare Energien GmbH	- Weipertstraße 39–41, 74076 Heilbronn (Industriegebiet)	
Gasversorgung Unterland GmbH	- Photovoltaik-Dachanlage 143,41 kWp	310
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH	- versiegelte/überbaute Fläche: 6.891 m²	
NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG	- Grünfläche/Gründächer: 5.856 m²	
Lager	Etzelstraße 1–11, 74076 Heilbronn	

Die Geschäftstätigkeit von NHF und NHL findet im Versorgungsnetz in der Fläche statt. Detaillierte Netzstrukturdaten können auf den Internetseiten der NHF unter www.n-hf.de und der NHL unter www.n-hl.de abgerufen werden.

Stromnetz und Anlagen NHF & NHL

Spannungsebene	Hochspannung	Mittelspannung	Niederspannung
Umspannwerke	9	–	–
Schaltwerke	–	14	–
Leitungen	43 km	665 km	2.022 km
Entnommene Jahresarbeit	–	385.902 MWh	388.530 MWh

Gasnetz und Anlagen NHF

Anzahl Gasdruckregel- und Messanlagen (GDRM)			9
Druckstufe	Hochdruck	Mitteldruck	Niederdruck
Leitungen	50 km	276 km	0 km
Entnommene Jahresarbeit	655.007 MWh		–

Politik für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Energie- und Umweltmanagement, Informationssicherheit

Gemeinsam Energiewende möglich machen – Verantwortung übernehmen für eine nachhaltige Zukunft

Als Wirtschaftsunternehmen mit regionaler Bedeutung, Betreiber kritischer Infrastrukturen und dem uns entgegengebrachten, großen Vertrauen unserer Partner*innen, tragen wir eine besondere Verantwortung: Die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, Umweltschutz und Vermeidung von Umweltbelastungen, effizienter Energieeinsatz, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen sowie der in unserem Auftrag tätigen Personen, ein Compliance-konformes Verhalten sowie das Thema Informationssicherheit sind verpflichtender Bestandteil unserer unternehmerischen Aktivitäten – im Sinne des Unternehmenserfolgs.

Diese Politik beinhaltet die Grundlagen für unser Handeln und stellt sicher, dass wir die Anforderungen der EMAS-Verordnung sowie der Normen ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, ISO 27001 erfüllen. Sie ist Ausdruck unseres Anspruchs, nachhaltig, sicher und verantwortungsvoll zu wirtschaften. Sie gilt für die ZEAG Energie AG, die NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH und alle Tochtergesellschaften im Geltungsbereich der Zertifikate.

Unsere Grundsätze

Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Energieeffizienz und Informationssicherheit

Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben oberste Priorität.

Mit dem Ziel arbeitsbedingte Unfälle, Verletzungen oder Erkrankungen zu vermeiden, schaffen wir sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen. Wir identifizieren unsere konkreten Gefährdungen systematisch, beseitigen diese sofern möglich und reduzieren die Risiken für Sicherheit und Gesundheit. In unsere Maßnahmen binden wir alle relevanten Interessensgruppen, wie Betriebsrat, Auftragnehmer*innen und externe Partner*innen ein.

Wir gewährleisten die Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeitenden sowie ihrer Vertretungen bei der Entwicklung, Umsetzung und Verbesserung unseres Managementsystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

Wir organisieren die Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmer*innen, um ein sicherheits- und gesundheitsbewusstes Umfeld zu schaffen und gegenseitige Gefährdungen zu vermeiden.

Wir verbessern unsere Leistung fortlaufend

Wir setzen uns messbare Ziele, um unsere Leistung und unser Managementsystem fortlaufend zu verbessern. Dafür stellen wir die erforderlichen Mittel bereit und überprüfen die Zielerreichung regelmäßig. Wir bewerten unsere technischen und organisatorischen Verfahren mit Blick auf Arbeits- und Umweltschutz, Energieeffizienz, Informationssicherheit und Datenschutz. Dadurch können wir Verbesserungspotentiale aufdecken und umsetzen. In all unseren Prozessen gewährleisten wir die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten und Diensten sowie den Datenschutz.

Wir stellen die notwendige Kompetenz und Sensibilität der Mitarbeitenden sicher

Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Energieeffizienz, Informationssicherheit und Datenschutz auf allen Ebenen. Mit regelmäßigen Schulungen, Weiterbildungen und Information unserer Mitarbeitenden sorgen wir für die erforderliche Kompetenz und Sensibilität. Es ist ständige Führungsaufgabe, dies sicherzustellen und als selbstreflektierte Lernende Vorbild für eine positive Sicherheitskultur zu sein.

Wir halten Verpflichtungen ein

Die Erfüllung der Erwartungen unserer Kund*innen, Partner*innen sowie weiterer relevanten Interessensgruppen, insbesondere die Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen ist für uns selbstverständlich. Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung unserer bindenden Verpflichtungen.

Wir planen und beschaffen vorausschauend

Bei der Planung und Beschaffung von Anlagen und Dienstleistungen achten wir auf den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen sowie auf den Einsatz sicherer Technik und Verfahren. Es ist unser Ziel, Umweltbelastungen und Risiken bereits im Vorfeld zu vermeiden. Unsere Maßnahmen planen wir auf Basis einer jährlichen Risikoerhebung und -bewertung und berücksichtigen dabei die wirtschaftliche Angemessenheit und Wirksamkeit der Maßnahmen.

Wir setzen auf regenerative Energien und effizienten Energieeinsatz

Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien wie Windkraft und Photovoltaik sowie dem Betrieb von Wasserkraftwerken schonen wir natürliche Ressourcen. Wir bieten unseren Kund*innen Produkte für den effizienten, nachhaltigen und klimaschonenden Umgang mit Energie an. Unsere hocheffizienten Wärmeerzeugungsanlagen und klimafreundlichen Versorgungslösungen tragen zur Reduktion von CO_2-Emissionen bei.



Wir sind für Notfälle und Störungen gerüstet
Um Störungen in den Versorgungsnetzen schnell und kompetent zu beheben, stehen rund um die Uhr Bereitschaftsdienste für eine schnelle Wiederversorgung bereit.

Durch sorgfältige Notfallplanung und Vorbereitung sind wir auch für Krisen und Störfälle gewappnet.

Wir setzen auf eine offene und transparente Kommunikation und den Dialog mit unseren Stakeholdern
Wir verfolgen eine transparente Kommunikationsstrategie – nach innen sowie in der Öffentlichkeit, bei unseren Kund*innen, bei Behörden und bei unseren Vertragspartner*innen. Mit frühzeitiger Informationsvermittlung schaffen wir Dialogformate für Kund*innen, Bürger*innen, Kommunen und andere Interessensgruppen. Unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie kommunizieren wir sowohl intern als auch extern. Mit Behörden und Vertragspartner*innen pflegen wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir verpflichten uns und unsere Tochtergesellschaften zur Einhaltung und kontinuierlichen Weiterentwicklung dieser Leitlinien, damit diese auch weiterhin einen geeigneten Rahmen für unsere Unternehmensziele bieten.

Heilbronn, 7. Januar 2026

Alexander Bürkle
Vorstand der
ZEAG Energie AG

Franc Schütz
Vorstand der
ZEAG Energie AG

Umweltmanagement

Die ZEAG betreibt gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften ein integriertes Managementsystem für Energie- und Umweltmanagement sowie Informationssicherheit. Damit schafft sie einen verbindlichen Rahmen, um ihre unternehmerische Verantwortung systematisch wahrzunehmen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand der ZEAG Energie AG und den Geschäftsführer*innen der Tochtergesellschaften, die im Steuerungskreis die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Systems sichern.

Unterstützt wird der Steuerungskreis durch den Energie- und Umweltmanagementbeauftragten sowie die Betriebsbeauftragten für Abfall, Immissionsschutz, Gefahrgut und Gewässerschutz. Als Stabsstellen direkt an Vorstand und Geschäftsführungen angebunden, sorgen sie dafür, dass die Anforderungen des integrierten Managementsystems im Arbeitsalltag verankert und praxisnah umgesetzt werden.

Interne Regelungen



Bereits seit 2009 bündelt die ZEAG mit der Projektgruppe Energie und Umwelt die Expertise aus unterschiedlichen Fachbereichen. Unter Federführung der Stabsstelle Energie und Umwelt werden hier gesellschaftsübergreifend Themen koordiniert und Informationen in alle Unternehmensbereiche getragen. So ist gewährleistet, dass Mitarbeiter*innen aktiv eingebunden sind und Verbesserungsvorschläge sowohl über ihre Führungskräfte als auch direkt an die Ansprechpersonen im Umweltmanagement richten können. Bei umweltrelevanten Fragestellungen werden die Stabsstelle Energie und Umwelt sowie die Betriebsbeauftragten frühzeitig einbezogen.

Das Handbuch Integriertes Managementsystem (iMS-Handbuch) ist fester Bestandteil der Organisationshandbücher der einzelnen Gesellschaften. Gemeinsam mit den zugehörigen Richtlinien und Anweisungen beschreibt es sämtliche Verfahren, Informationen und Dokumentationen des Managementsystems. Für umweltrelevante Ereignisse liegen Notfallpläne vor, die – ebenso wie die übrige Dokumentation – regelmäßig überprüft und an neue rechtliche, technische und organisatorische Anforderungen angepasst werden. Auf diese Weise stellt die ZEAG sicher, dass ihr integriertes Managementsystem ein lebendiges Instrument für Qualität, Sicherheit und Umweltschutz bleibt.

Eine digitale Rechtsdatenbank gewährt den jeweiligen Verantwortlichen Zugang zu den erforderlichen Rechtsvorschriften. Änderungen im hinterlegten Regelwerk werden über die Datenbank nachverfolgt. Die Projektgruppe Energie und Umwelt prüft regelmäßig den Newsletter, identifiziert relevante Änderungen und informiert die jeweils Verantwortlichen. Relevante Sachverhalte werden ins iMS-Handbuch oder in die mitgeltenden Richtlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen übernommen. Wichtige Gesetze im Umweltmanagement sind:

- Energiewirtschaftsgesetz
- Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Wasserhaushaltsgesetz
- Bundes-Immissionsschutzgesetz
- Bundesnaturschutzgesetz
- Bundes-Bodenschutzgesetz

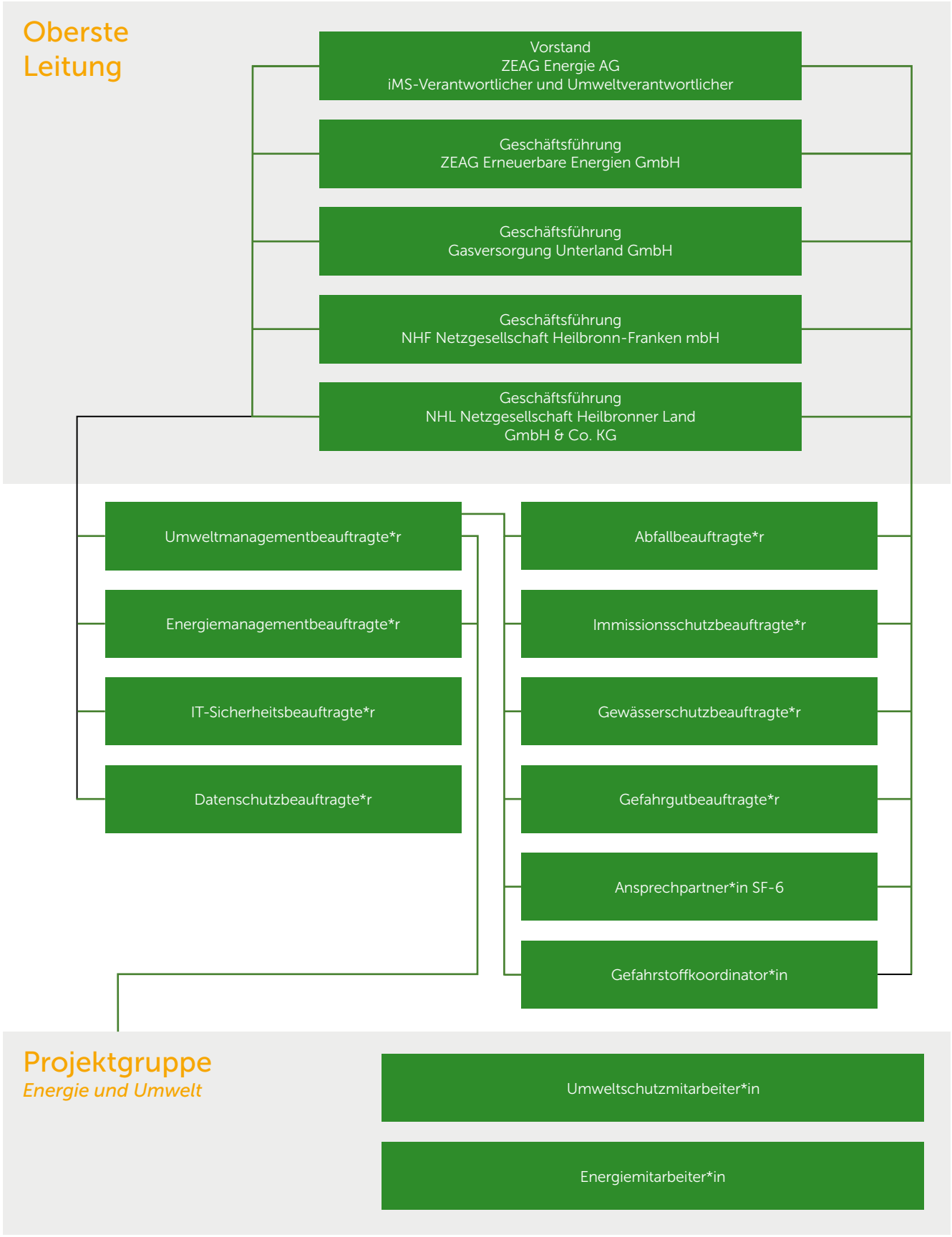
Neben den rechtlichen Verpflichtungen gelten darüber hinaus insbesondere Genehmigungen, Verträge und interne Regelwerke als bindende Verpflichtungen. Die Verantwortlichen stellen sicher, dass die bindenden Verpflichtungen eingehalten werden.

Die Stabsstelle Energie und Umwelt und die Betriebsbeauftragten überprüfen die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen regelmäßig in internen Audits und Begehungen. Kommt es zu Abweichungen vom Sollzustand, werden Maßnahmen festgelegt und umgesetzt. Die Auditfeststellungen fließen in die Managementbewertung ein, in welcher der Vorstand die Wirksamkeit und Angemessenheit des Managementsystems beurteilt.

Die interne Kommunikation zu den Themen Umweltschutz und Energieeffizienz erfolgt regelmäßig im Intranet der ZEAG. Zusätzliche Sensibilisierung erfolgt mittels eines Kennzahlenberichts und einer jährlichen Schulung.

Zusätzlich zu fachspezifischen Weiterbildungen erhalten Personen mit Aufgaben im Umweltschutz weitere fachspezifische Qualifikationen.

Organisation im Umweltmanagement



Umweltaspekte

Umweltaspekte 15

Systemkritische Infrastruktur 16

Grüne Energie 18

Strom aus erneuerbaren Energien 18

Wärmewende gemeinsam möglich machen 20

Digitale Märkte 22



Umweltaspekte

Umweltaspekte sind Tätigkeiten, Dienstleistungen und Produkte, die zu positiven oder negativen Auswirkungen auf die Umwelt führen. Diese werden anhand definierter Kriterien bewertet. Dazu gehören die Themen Luft und Emissionen, Energie, Lärm, Wasser und Abwasser, Boden und Altlasten, Ressourcen und Materialien, Abfall, Landschaft, Natur und Biodiversität sowie umweltrelevante Stoffe. Der Lebensweg eingesetzter Produkte, z. B. die Beschaffung und Entsorgung, wird unter Berücksichtigung der Einflussmöglichkeiten und der bereitstehenden Informationen ebenfalls mit einbezogen.

Bei der regelmäßigen Überprüfung der Umweltaspekte betrachtet die ZEAG sowohl aktuelle Entwicklungen und Trends als auch den bestimmungsgemäßen Normalbetrieb und mögliche Notfallsituationen. Aus dieser Bewertung leitet sie Chancen und Risiken ab, die in die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems einfließen.

Durch das seit gut 17 Jahren etablierte Umweltmanagementsystem hat die ZEAG insbesondere im Umgang mit Abfall sowie im Wasser und Gewässerschutz bereits ein hohes Niveau erreicht. Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung richtet sie den Fokus verstärkt auf die Reduktion von Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz, um ihre Umweltleistung Schritt für Schritt weiter zu verbessern.

Umweltaspekt/Tätigkeit	**Umweltauswirkung**
Grüne Erzeugung: Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	Vermeidung von Treibhausgasemissionen
Eigenverbrauch: Energie, Betrieb von Gebäuden und Anlagen	Verbrauch fossiler Brennstoffe, Treibhausgasemissionen, Emission von Luftschadstoffen
Treibstoffverbrauch Mobilität	
Abfallaufkommen, Entsorgung	Ressourcenverbrauch, Gefahr von Umweltbelastungen bei unsachgemäßer Entsorgung
Umgang mit und Lagerung von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen	Gefahr von Umweltbelastungen, Gefahr von Notfallsituationen (Mitarbeiter*innen, Dienstleister)
Risikovorsorge und Gefahrenabwehr	Betriebsstörungen mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt
Beschaffung: Anlagen, Geräte/Lieferanten, Dienstleister	Berücksichtigung von Kriterien hinsichtlich Energieeffizienz, umweltrelevanter Stoffe, Qualifikation etc.

Folgende Umweltaspekte können nur indirekt beeinflusst werden:	
Dienstleister: Tiefbauer, Entsorgungsunternehmen	Umweltauswirkungen durch die beauftragte Tätigkeit
Grüne Wärme: Versorgungskonzepte, maßgeblich Wärme	Reduktion und Vermeidung von Treibhausgasemissionen (regional), Verbrauch fossiler Brennstoffe, Treibhausgasemissionen, Emissionen von Luftschadstoffen
Digitale Märkte: Produktangebot (Strom, Erdgas)	Verbrauch fossiler Brennstoffe, Treibhausgasemissionen (Scope 3)



Das Rückgrat einer sicheren, zuverlässigen und zukunftsfähigen Energieversorgung: die System-kritische Infrastruktur der ZEAG

Systemkritische Infrastruktur

Das Geschäftsfeld „Systemkritische Infrastruktur" der ZEAG bildet das Rückgrat einer sicheren, zuverlässigen und zukunftsfähigen Energieversorgung in der Region Heilbronn-Franken. Mit ihren Netztöchtern NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF) und NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG (NHL) sorgt die ZEAG dafür, dass Menschen und Unternehmen jederzeit Zugang zu bezahlbarer Energie haben – getragen von stabilen Strom- und Gasnetzen mit sehr geringen Ausfallzeiten.

Zum Geschäftssegment zählen die Planung, Entwicklung, Bereitstellung und der sichere Betrieb von Strom- und Gasverteilnetzen. Die ZEAG ist Konzessionsinhaberin und Eigentümerin der Stromverteilnetze in den Kommunen Flein, Kirchheim am Neckar, Lauffen am Neckar, Leingarten, Neckarwestheim, Talheim und Untergruppenbach. Mit der Stadt Lauffen am Neckar pflegt sie seit über 100 Jahren eine partnerschaftliche Beziehung.

Mit vorausschauenden Investitionen in Netzverstärkung und Netzausbau im Rahmen der Strategie 2030 schafft die ZEAG die Voraussetzung für den Hochlauf von Wärmepumpen und Elektromobilität und die Einbindung von weiteren Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien ins Stromnetz bei gleichbleibend hohem Versorgungsstandard. Dazu gehören Projekte wie die Kabellegung im Rahmen der Nordumfahrung Frankenbach.

Die gesetzlichen Anforderungen, wie die EU-Methanverordnung oder die F-Gase-Verordnung, werden umgesetzt.



Die hohe Qualität dieser Infrastruktur spiegelt sich in der Versorgungszuverlässigkeit wider: Während die durchschnittliche jährliche Unterbrechungsdauer je angeschlossenem Letztverbraucher (engl.: System Average Interruption Duration Index (SAIDI)[1]) 2024 im Bundesdurchschnitt bei 11,6 Minuten lag, erreichte die NHF im Jahr 2025 wieder einen herausragenden Wert von 2,29 Minuten. Aufgrund einer durch Dritte verschuldeten Störung lag der SAIDI der NHL im Jahr 2025 bei ca. 16 Minuten. Ohne diese Störung erreicht die NHL einen SAIDI-Wert für 2025 von lediglich 0,16 Minuten – also weniger als 10 Sekunden. Diese Kennzahlen unterstreichen die Leistungsfähigkeit und Bedeutung der systemkritischen Infrastruktur der ZEAG für eine erfolgreiche Transformation des Energiesystems in der Region.

[1] Der SAIDI-Wert der Bundesnetzagentur für das Jahr 2025 war zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation noch nicht veröffentlicht.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region zeigt sich darin, dass es sich bei 96 % der neu ans Stromnetz angeschlossenen Erzeugungsanlagen um Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien handelte.

Erneuerbare Energien im Stromnetz **Versorgungssicherheit im Stromnetz**		**2023**	**2024**	**2025**
Neu ans Netz angeschlossene Erzeugungsleistung NHF+NHL	MW/a	17,2	16,6[2]	13,2
Davon EEG	Prozent	100	100	96
Versorgungsunterbrechungen (SAIDI)				
SAIDI NHF	min/a	2,01	4,48	2,29
SAIDI NHL	min/a	3,41	2,07	16,26

[2] Wert korrigiert



Grüne Energie

Der Geschäftsbereich „Grüne Energie" ist zentral für die regionale Energiewende und für das Erreichen der Klimaziele in der Region Heilbronn-Franken. Gemeinsam mit Kommunen und Bürger*innen baut die ZEAG erneuerbare Energien und nachhaltige Wärmelösungen konsequent aus und sorgt dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Strom aus erneuerbaren Energien

Mit inzwischen 49 Windenergieanlagen in zehn Windparks zählt sie zu den bedeutendsten Windkraftbetreibern in Baden-Württemberg. 2025 kamen vier weitere Anlagen in Hardheim-Höpfingen mit insgesamt rund 17 MW Leistung hinzu, sodass die installierte Windleistung der ZEAG zum 31. Dezember 2025 rund 166 MW erreicht.

Auch im Bereich Freiflächen-Photovoltaik ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Nach den Inbetriebnahmen der PV-Freiflächenanlagen in Billigheim und Braunsbach-Tierberg setzt die ZEAG 2025 mit dem PV-Park Neuenstadt Falkenäcker und dem Gemeinschaftsprojekt PV-Park Talheim weitere Meilensteine. In Talheim versorgt ein Teil des erzeugten Ökostroms über Direktleitungen ein lokales, energieintensives Unternehmen – ein sichtbares Zeichen regionaler Partnerschaften. In Roigheim arbeitet die ZEAG mit einem Schäfer zusammen, dessen Schafe den dortigen PV-Park auf natürliche Weise beweiden. Ende 2025 umfasst das PV-Portfolio im Eigentum der ZEAG rund 57 Megawatt peak (MWp). Zusätzliche Freiflächenanlagen mit insgesamt etwa 60 MWp befinden sich in Umsetzung und sollen 2026 ans Netz gehen.



Gemeinsamer Ausbau Erneuerbarer Energien mit den Kommunen und Menschen vor Ort

Das besondere ZEAG-Beteiligungsmodell macht Bürgerenergie zu einem Erfolgsfaktor. In 35 Bürgerenergiegesellschaften (Stand: 31. Dezember 2025) engagieren sich Kommunen und Bürger*innen und beteiligen sich wirtschaftlich an den Windenergie- und Photovoltaikanlagen. So entsteht Ökostrom für rechnerisch über 130.000 Haushalte und sorgt gleichzeitig für eine hohe Akzeptanz für die Energiewende vor Ort.

		2023	2024	2025
Erzeugungsleistung erneuerbare Energien	**MWp**	**168**	**206**	**236**

		2023	2024	2025
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	**MWh**	**356.623**	**337.436**	**308.670**
Windkraft	MWh	291.294	242.835	212.963
Wasserkraft	MWh	46.396	51.111	40.455
Photovoltaik	MWh	18.931	43.490	55.253
Vermiedene Treibhausgasemissionen durch Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien[3]	**t CO_2eq**	**265.807**	**262.867[4]**	**232.295**

[3] Vermeidungsfaktoren 2025 aus Umweltbundesamt (Hrsg.): „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (Climate Change 03/2025)".

[4] Wert korrigiert



Wärmewende gemeinsam möglich machen

Neben der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien engagiert sich die ZEAG auch für eine erfolgreiche Wärmewende. Gemeinsam mit Partnerinnen wie der Wärmegesellschaft Heilbronn mbH[5] entwickelt sie innovative Quartierslösungen und moderne, klimafreundliche Wärmekonzepte. Bestehende Projekte – etwa in den Heilbronner Quartieren Neckarbogen und Hochgelegen – sowie neue Vorhaben wie die „Neue Ortsmitte" in Ellhofen oder der Ausbau des Wärmenetzes im Neckarbogen zeigen, wie die ZEAG und ihre Partner*innen kommunale Wärmeplanung in die Praxis übersetzen.

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung der ZEAG liegt weiterhin bei rund 97 %. Den verbleibenden Anteil erzeugt das Unternehmen überwiegend in Blockheizkraftwerken zur Nahwärmeversorgung. Im Rahmen ihrer Strategie 2030 investiert die ZEAG weiter in den Ausbau von Wind- und Solarenergie sowie in nachhaltige Wärme, um die Region langfristig klimafreundlich und generationengerecht mit Energie zu versorgen.

[5] Anlagen der Wärmegesellschaft Heilbronn mbH sind nicht Teil der EMAS-Validierung.



Emissionen Versorgungs-projekte ZEAG		**2023**	**2024**	**2025**
Emissionen [Scope 1, 2 und 3]	t CO_2eq	7.710	8.090	8.658
Emissionsminderungs-gutschrift durch die Erzeugung von Strom und Wärme aus KWK-Anlagen	t CO_2eq	8.386	8.280	8.300

Im Bereich Grüne Wärme gestaltet die ZEAG die Wärmewende in Heilbronn-Franken.

Digitale Märkte

Der Geschäftsbereich „Digitale Märkte" der ZEAG verbindet einfache Energielösungen für Kund*innen und faire Stromtarife. Dazu gehört auch der in Heilbronn-Franken einzigartige Tarif Natürlich.BÜRGERENERGIE, mit dem Kund*innen die Möglichkeit haben, vor Ort erzeugten Ökostrom bilanziell zuhause nutzen zu können. Das Unternehmen beschafft und vertreibt Strom und Gas an Privat-, Gewerbe- und Industriekund*innen.

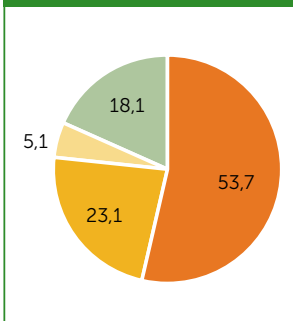
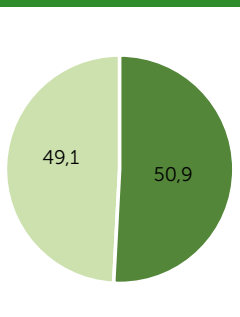
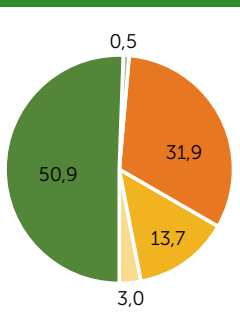
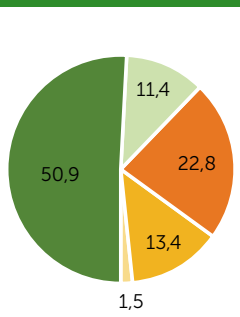
Strom

Im Zentrum stehen Stromlieferungen, die sich an den konkreten Bedürfnissen der Kund*innen orientieren, wie zum Beispiel der Stromtarif Natürlich.BÜRGERENERGIE. Der Strom für diesen Tarif stammt nachweislich aus erneuerbaren Energien aus deutschen Anlagen. Hinzu kommt die CO_2-Kompensation der Vorkettenemissionen der erneuerbaren Energieanlagen – etwa aus Bau und Betrieb der Anlagen. So stärkt die ZEAG die Klimawirkung dieser Produkte zusätzlich.

Strommix der ZEAG Energie AG im Jahr 2025

Die aufgeführten Emissionsfaktoren für die Stromprodukte der ZEAG (Stromkennzeichnung) werden jährlich gemäß den Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ermittelt. Der nach § 42 EnWG ausgewiesene Faktor bezieht sich auf die Emissionen der gelieferten Produkte.

Das Umweltbundesamt (UBA) veröffentlicht ebenfalls einen Emissionsfaktor für die Stromerzeugung in Deutschland. Die beiden Faktoren unterscheiden sich aufgrund der Ermittlungsmethoden.[6]

Energieträgermix ZEAG Energie AG	Energieträgermix Ökostrom-Tarif[7]	Energieträgermix Normalstrom-Tarif[8]	Energieträgermix Deutschland
			
CO_2-Emissionen in g/kWh			
655	0	388	298
Radioaktiver Abfall in g/kWh			
0	0	0	0

Kernkraft
Erdgas
erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage
Kohle
sonstige fossile Energieträger
erneuerbare Energien mit Herkunfsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz; Werte gerundet; Quelle: BDEW, EnBW
Stand: Juni 2025 auf Basis Daten von 2024

[6] Umweltbundesamt (Hrsg.): „Climate Change | 16/2026: Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990–2025"

[7] Gilt für alle Produkte mit einem Erzeugungsanteil von 100 % erneuerbaren Energien.

[8] Gilt für alle Produkte außer den Ökostrom-Produkten.



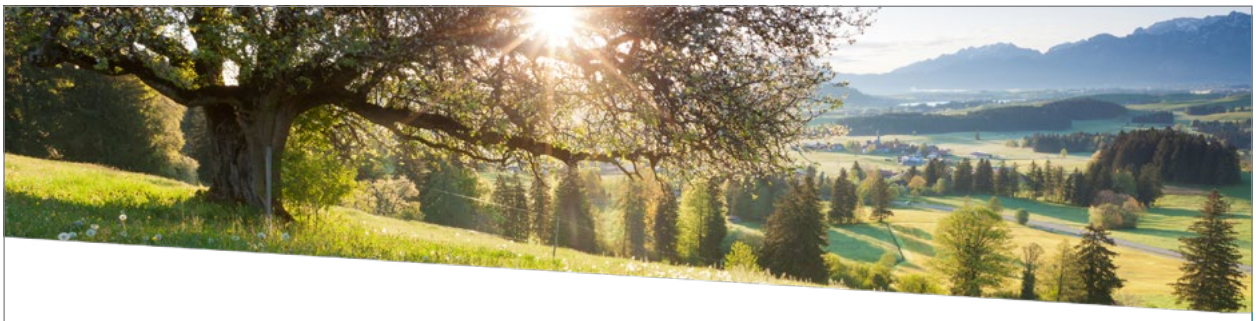
Energiewende in den eigenen vier Wänden: direkt vor Ort erzeugten Ökostrom zuhause nutzen

Erdgas
Für Neukund*innen der ZEAG-Tochter Gasversorgung Unterland GmbH (GU) stehen verschiedene Erdgastarife zur Auswahl. Bei Erdgasprodukten mit Biomethan-Anteil wird dieser über das Biogasregister der Deutschen-Energie-Agentur (dena) gedeckt.

Ein weiteres Produkt mit ökologischer Komponente funktioniert nach dem CO_2-Kompensationsmodell, bei dem die Emissionen entsprechend des Verbrauchs durch Zertifikate (zum Beispiel VCS-Standard) ausgeglichen werden.

EU-ETS 2 (Emissionshandel)
Die GU hat einen Überwachungsplan erstellt und reicht jährlich einen verifizierten Emissionsbericht bei der Deutschen Emissionshandelsstelle im Umweltbundesamt ein. Für die ermittelten Mengen werden Emissionszertifikate beschafft und entwertet.

Wiederholte Auszeichnung
Das unabhängige Energieverbraucherportal hat sowohl die ZEAG als auch die GU zum 17. Mal in Folge als Top Lokalversorger ausgezeichnet. Diese Auszeichnung kennzeichnet die Unternehmen als verlässliche Versorger mit fairen Preisen regionalem Engagement zukunftsorientierten Investitionen und hoher Servicequalität.



KlimaInvest
Green Concepts

ÖKOSTROMZERTIFIKAT

Zertifikat Nr. 2026-9193-0001

Hiermit bestätigen wir der
ZEAG Energie AG
Weipertstr. 41
in 74076 Heilbronn

In Kooperation mit:

den Bezug von Ökostrom
ausschließlich aus Anlagen erneuerbarer Energien mit den gesetzlich vorgesehenen Umweltstandards.

100 Prozent des Ökostroms stammen aus deutschen Anlagen.
Die Ökostrom-Herkunftsnachweise stammen aus Anlagen, die die gesetzlich vorgesehenen Umweltstandards erfüllen und die an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Sie entsprechen dem Kriterienkatalog ÖKOSTROM D der KlimaInvest Green Concepts GmbH.

Für den Strombezug aus erneuerbaren Energien in Höhe von 500 MWh erfolgt eine fortlaufende Entwertung der Ökostrom-Herkunftsnachweise im Zeitraum vom 01. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026. Mit der Entscheidung für KlimaInvest ÖKOSTROM D wird z.B. der Weiterbetrieb ausgeförderter EEG-Anlagen oder Erneuerbare-Energien-Anlagen ohne Förderung in Deutschland ermöglicht.

Bei der Erzeugung der Strommenge werden bis zu 150 Tonnen CO_2 weniger an die Atmosphäre abgegeben als beim durchschnittlichen, deutschen Strommix zum Zeitpunkt der Zertifikatserstellung. Hinzu kommt die jeweilige CO_2-Kompensation der Vorkettenemissionen der erneuerbaren Energieanlagen in Höhe von voraussichtlich 5,2 Tonnen gemäß Produkt-Kriterienkatalog.

Die Entwertung gem. § 30 der Herkunfts- und Regionalnachweis-Durchführungsverordnung wird über das Ökostrom-Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes durchgeführt und bestätigt.

Jobst Jenckel
KlimaInvest
Green Concepts GmbH

ÖKO STROM D

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT

Version 1 vom 10.04.2026

Weitere Informationen unter: www.klima-invest.de · KlimaInvest Green Concepts GmbH

Umweltbilanz und Kernindikatoren

Umweltbilanz 26

Kernindikatoren 27

- Energieeffizienz 28
- Emissionen 29
- Wasser/Abwasser 30
- Umweltrelevante Stoffe und Gefahrstoffe 31
- Abfall 31
- Biodiversität 31



Umweltbilanz

Die Umweltbilanz beinhaltet die mengenmäßigen Stoffströme. Berichtszeitraum ist das Jahr 2025. Bilanzgrenze sind die Gesellschaften im Geltungsbereich der EMAS-Validierung.

Die Werte der Umweltbilanz für die Jahre 2023 und 2024 sind aufgrund von zwei Änderungen in der Datenerfassung aus Konsistenzgründen gegenüber den bisher veröffentlichten Werten geändert. Gründe sind zum einen die Methode, mit der die Energieverbräuche am Standort Weipertstraße ermittelt werden, und zum anderen eine zusätzliche Datenquelle für die Treibstoffverbräuche im Fuhrpark.

Energie		**2023**	**2024**	**2025**
Strom				
Gesamtbezug	MWh	856.900	736.052	609.790
Eigenerzeugung	MWh	366.045	345.774[9]	317.020
davon durch erneuerbare Energien	Prozent	97	98	97
Endkundenabsatz	MWh	831.201	710.122	582.307
davon Ökostrom	Prozent	18	17	23
Erdgas				
Gesamtbezug[10]	MWh	965.241	1.080.793	1.400.298
davon für Strom- und Wärmeerzeugung	MWh	55.570	61.957	65.426
Endkundenabsatz	MWh	965.648	1.081.372	1.364.868
davon Biogas	Prozent	0,46	0,46	0,43
Eigenverbrauch	MWh	5.084	5.414	5.457
Strom	MWh	2.598	2.869	3.175
davon Standort Weipertstraße[11]	MWh	775	677	695
Erdgas	MWh	686	670	700
Fernwärme Standort Weipertstraße[11]	MWh	487	411	426
Diesel	MWh	1.179	1.281	974
Benzin	MWh	151	183	182
Wasser				
Trinkwasser am Standort Weipertstraße[11]	m^3	901	727	944
Abfälle				
nicht gefährliche Abfälle[12]	t	171	237	145
gefährliche Abfälle	t	25	64	27
davon gefährliche Abfälle zur Verwertung	t	25	64	27
davon gefährliche Abfälle zur Beseitigung	t	0,1	0,2	0,2
Emissionen Scope 1 und 2				
CO_2-Emissionen aus Endenergieverbrauch[13]	t CO_2eq	513	545	462
CH_4	t CO_2eq	379	389	389
SF_6	t CO_2eq	0	4	22
Biodiversität (Flächenverbrauch)				
am Standort Weipertstraße				
versiegelt/überbaut	m^2		6.891	
naturnah	m^2		5.856	

[9] Wert korrigiert.

[10] Ermittlung angepasst

[11] Verbrauchsanteil der ZEAG und Tochtergesellschaften am Energiestandort (EHN).

[12] exkl. Tiefbau, Treibgut.

[13] Bilanzgrenze entsprechend EMAS-Geltungsbereich.

Kernindikatoren

			Kennzahl		
Umweltauswirkung	**Kernindikator**	**Einheit**	**2023**	**2024**	**2025**
Referenzwert	Mitarbeiter gesamt	MA	296	299	310
Energie	**gesamter Energieverbrauch**	MWh/MA	**17,2**	**18,1**	**17,6**
	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	Prozent	51	53	58
	Gebäude und Anlagen	**MWh/MA**	**12,3**	**12,8**	**13,5**
	Strom	MWh/MA	8,7	9,4	10,1
	Erdgas	MWh/MA	2,1	2,0	2,0
	Fernwärme	MWh/MA	1,6	1,4	1,4
	Mobilität	**MWh/MA**	**4,9**	**5,3**	**4,1**
	Diesel	MWh/MA	4,0	4,3	3,1
	Benzin	MWh/MA	0,5	0,6	0,6
	Erdgas	MWh/MA	0,3	0,3	0,2
	Strom	MWh/MA	0,09	0,15	0,14
Wasser	Trinkwasserverbrauch (Energiestandort in Liter pro Mitarbeiter und Arbeitstag)	Liter/(MA*AT)	14	11	14
Abfall	nicht gefährliche Abfälle[12]	t/MA	0,6	0,8	0,5
	gefährliche Abfälle	t/MA	0,1	0,2	0,1
Emissionen	**CO_2 (Energieverbrauch)**	**t CO_2eq/MA**	**1,7**	**1,8**	**1,5**
	CH_4	t CO_2eq/MA	1,3	1,3	1,3
	SF_6	t CO_2eq/MA	0,00	0,01	0,07
Biologische Vielfalt am Energiestandort (Fläche)	versiegelt/überbaut	m^2/MA	22	22	22
	naturnah	m^2/MA	19	19	19

Energieeffizienz

Im Berichtsjahr 2025 zeigen sich in den betrachteten Bereichen, Standort Weipertstraße, der Eigenbedarf der Anlagen sowie die Energieverbräuche des Fuhrparks unterschiedliche Entwicklungen. Am Standort Weipertstraße konnten sowohl der spezifische Heizwärmeverbrauch als auch der spezifische Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Bei Netzen und Anlagen stiegen die Verbräuche aufgrund betrieblicher und baulicher Einflussfaktoren. Im Fuhrpark wurde das Ziel zur Verbesserung der Energieeffizienz der PKW-Flotte gegenüber dem Basisjahr 2020 erreicht und wird bis 2030 fortgeschrieben.

Standort Weipertstraße 39–41, 74076 Heilbronn

Der Standort Weipertstraße 39–41 in Heilbronn umfasst im Wesentlichen das Verwaltungsgebäude, einen Werkstattbereich und technische Infrastruktur. Die Energieverbräuche des Standorts werden getrennt nach Strom und Fernwärme betrachtet. Der Erdgaseinsatz zur Beheizung der Garage spielt eine untergeordnete Rolle. Zur besseren Bewertung werden neben absoluten Verbrauchswerten auch spezifische Kennzahlen herangezogen.

Der klimabereinigte Heizwärmeverbrauch lag 2025 bei 516 MWh und entspricht einem spezifischen Heizwärmeverbrauch von 77 kWh/m². Damit lag der Wert unter dem Vorjahreswert.

Auch der Stromverbrauch am Standort sank gegenüber den Vorjahren. Im Jahr 2025 lag dieser bei 695 MWh. Der spezifische Stromverbrauch betrug 2,3 MWh je Mitarbeiterin*in. Damit wurde auch hier der Wert des Vorjahres unterschritten.

Zur Verbesserung der Datengrundlage wurde die Kälteanlage mit einer Betriebsmessung ausgestattet. Dadurch können künftige Verbrauchsentwicklungen differenzierter bewertet und Einsparpotenziale zielgerichteter identifiziert werden. Weitere Einsparungen werden durch die geplante Umrüstung der Beleuchtung auf LED sowie durch die Neugestaltung eines Serverraums erwartet.

Energiestandort Heilbronn		**2023**	**2024**	**2025**
Mitarbeiter	MA	265	270	306
Heizwärmeverbrauch, klimabereinigt	MWh	621	562	516
Spezifischer Heizwärmeverbrauch	kWh/m²	85	81	77
Stromverbrauch	MWh	775	677	695
Spezifischer Stromverbrauch	MWh/MA	2,9	2,5	2,3

Hinweis zur Vergleichbarkeit der Kennzahlen

Die Ermittlung der Energieverbräuche am Standort Weipertstraße wird künftig auf Basis der Mietflächenverhältnisse vorgenommen. Die Änderung betrifft die Energieträger Strom, Fernwärme und Erdgas sowie den Wasserverbrauch am Standort. Dadurch ergeben sich geringfügige Auswirkungen auf die übergeordneten Summenpositionen in der Umweltbilanz.

Um die Vergleichbarkeit mit früheren Umwelterklärungen nachvollziehbar zu halten, werden die spezifischen Kennzahlen nach der bisherigen Methode letztmalig dargestellt. Zukünftig erfolgt die Bewertung auf Grundlage der neuen Berechnungsmethodik. Damit wird die Kennzahl besser an die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse am Standort angepasst.

Spezifische Verbräuche bis 2025		**2023**	**2024**	**2025**
Spezifischer Heizwärme-verbrauch	kWh/m²	85	81	64
Spezifischer Stromverbrauch	MWh/MA	3,2	2,6	2,4

Netze und Anlagen

Die Netzgesellschaften NHF und NHL betreiben Strom- und Gasverteilnetze sowie die dazugehörigen Umspannwerke, Schaltanlagen, Transformatoren und Gasdruckregel- und Messanlagen. Der Energieeinsatz dieser Anlagen ergibt sich insbesondere aus dem Eigenbedarf für Steuerungs-, Schutz- und Kommunikationstechnik, Beheizung sowie aus der Vorwärmung von Erdgas in Gasdruckregel- und Messanlagen.

Im Jahr 2025 stieg der Stromverbrauch der Anlagen im Stromnetz gegenüber dem Vorjahr an. Ursache hierfür waren unter anderem Bau- und Sanierungsmaßnahmen.

Auch der Erdgasverbrauch in den Gasdruckregel- und Messanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr. Dieser Verbrauch hängt wesentlich von den durchgeleiteten Erdgasmengen ab. In den Anlagen wird Erdgas vor der Druckreduzierung erwärmt, um Vereisungen aufgrund des Joule-Thomson-Effekts vorzubeugen und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Zur Reduktion von Verlusten im Stromnetz werden weiterhin verlustarme Transformatoren eingesetzt und Netzverstärkungen mit geeigneten Kabelquerschnitten geplant. Auch 2025 wurden Bestandstransformatoren durch moderne verlustreduzierte Transformatoren ersetzt. Ertüchtigungen des Leitungsnetzes werden fortlaufend umgesetzt. Diese Maßnahmen leisten einen Beitrag zur langfristigen Verbesserung der Energieeffizienz im Netzbetrieb.

Anlagen Netze		**2023**	**2024**	**2025**
Stromverbrauch	MWh	964	1.012	1.067
Erdgasverbrauch	MWh	554	564	599

Mobilität

Der Fuhrpark umfasst Personenkraftwagen, Montagefahrzeuge und Sonderfahrzeuge wie LKW und Steigerfahrzeuge.

Im Jahr 2025 stieg der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge in der PKW-Flotte auf 48 %. Der spezifische Energieverbrauch der

PKW-Flotte lag bei 59 kWh je 100 km. Gegenüber dem Basisjahr 2020 mit 65 kWh je 100 km entspricht dies einer Effizienzsteigerung von rund 10 %. Das Ziel aus dem Jahr 2020 wurde damit erreicht. Für die Zielperiode bis 2030 wird eine weitere Verbesserung um 10 % angestrebt.

Bei der Beschaffung neuer PKW wird vorrangig geprüft, ob ein batterieelektrisches Fahrzeug eingesetzt werden kann. Aufgrund betrieblicher Einschränkungen, beispielsweise durch Bereitschaftsdienste, Reichweitenanforderungen oder fehlenden Lademöglichkeiten während des Einsatzes, wird eine Hybridvariante geprüft.

Im März 2025 wurden die Standorte und Fahrzeuge aus dem ZEAG-eCarsharing, die bisher auch für innerbetriebliche Fahrten zur Verfügung standen, in eine Kooperation mit Stadtmobil überführt. Durch die Zusammenarbeit stehen den stadtmobil-Kundinnen und -Kunden seitdem in Heilbronn und Umgebung 36 Ladestandorte und eine Flotte von über 50 Fahrzeugen zur Verfügung. Mitarbeiter*innen der ZEAG und der NHF stehen diese Fahrzeuge für Dienstfahrten zur Verfügung. Die Kooperation unterstützt damit eine effiziente Nutzung vorhandener Fahrzeuge und stärkt nachhaltige Mobilitätsangebote in der Region.

Seit dem ersten Quartal 2026 werden Betriebsfahrzeuge ganz oder anteilig mit HVO100 betankt. Dieser synthetische Dieselkraftstoff wird aus erneuerbaren Rohstoffen wie gebrauchten Speiseölen und Reststoffen aus der Pflanzenölverarbeitung hergestellt. Über den Lebenszyklus kann HVO100 die Treibhausgasemissionen gegenüber fossilem Diesel deutlich reduzieren. Damit ergänzt der Kraftstoff die Reduktion der Scope 1-Emissionen dort, wo batterieelektrische Lösungen derzeit noch nicht wirtschaftlich oder technisch geeignet sind.

Fuhrpark		2023	2024	2025
Fahrzeugbestand				
PKW	Stück	80	101	92
davon Elektrofahrzeuge (BEV, Hybrid)	Prozent	28	37	48
Montagefahrzeuge	Stück	23	23	33
LKW, Steiger, Sonderfahrzeuge	Stück	22	21	28

Treibstoffverbrauch[14]		2023	2024	2025
Benzin	MWh	151	183	182
Diesel	MWh	1.179	1.281	974
Erdgas	MWh	78	81	77
Strom	MWh	28	45	42
Fahrleistung gesamt	Tausend km	1.495	1.591	1.484

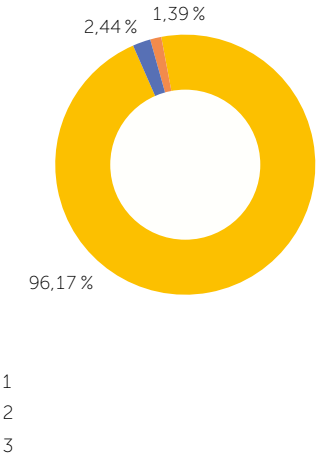
[14] Einschließlich Diesel für Notstromaggregate und Benzin für Maschinen und Geräte.

Treibstoffverbrauch PKW		2023	2024	2025
Treibstoffverbrauch[15]	MWh	747	744	681
Fahrleistung[14]	Tausend km	1.174	1.243	1.149
Energieverbrauch pro 100 Kilometer	kWh/ 100 km	64	60	59

Emissionen

Die Treibhausgasbilanz des ZEAG-Konzerns wird nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellt und umfasst die Scopes 1, 2 und 3. Die Berechnung erfolgt mit dem Branchen-CO_2-Rechner der KlimAktiv gGmbH. Neben den EMAS-validierten Unternehmen werden auch die Bürgerenergiegesellschaften einbezogen; die ZEAG Engineering ist seit 2024 nicht mehr Bestandteil der konsolidierten Konzernbilanz.

Verteilung der THG-Emissionen in Scopes CO_2e [t]



- **Scope 1:** Direkte THG-Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen stationär und mobil sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen von Kühl- und Kältemitteln.
- **Scope 2:** Indirekte THG-Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme und Dampf.
- **Scope 3:** Andere indirekte THG-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (bspw. Rohstoffgewinnung, eingekaufte Waren, Logistik, Mobilität der Mitarbeitenden, Nutzung der verkauften Produkte etc.).

Emissionen		2023	2024	2025
Scope 1	t CO_2eq	11.376	12.182	12.857
Scope 2	t CO_2eq	12.718	7.849	7.308
Scope 3	t CO_2eq	445.189	495.536	505.733

[15] Werte einschließlich Fahrleistung und Stromverbräuchen von bisher nicht erfassten Elektrofahrzeugen. Die Werte der Jahre 2023 und 2024 wurden entsprechend korrigiert.

Die direkten Emissionen in **Scope 1** entstehen vor allem durch die Strom- und Wärmeerzeugung im Heizwerk und KWK-Anlagen sowie durch den Treibstoffverbrauch des Fuhrparks. Die Entwicklung in Scope 1 resultiert aus der Inbetriebnahme neuer KWK-Anlagen. Weitere direkte Emissionsquellen sind flüchtige Gase, insbesondere SF_6 in Schaltanlagen sowie Kältemittel in Kälteanlagen. Diese Anlagen werden überwacht und regelmäßig gewartet.

Scope 2 wird im Wesentlichen durch zugekauften Strom für den Ausgleich von Netzverlusten verursacht. Die daraus resultierenden Emissionen werden auf Basis des deutschen Strommixes berechnet. Strom für Anlagen und Gebäude wird direkt als Grünstrom beschafft oder mit Herkunftsnachweisen grün gestellt. In geringerem Umfang fallen Emissionen aus dem Fernwärmebezug am Standort Weipertstraße an.

Der größte Anteil der Emissionsbilanz entfällt auf **Scope 3**. Wesentliche Positionen sind die Herstellung der verkauften Strommengen sowie die Nutzung der verkauften Erdgasmengen. Diese indirekten Emissionen werden durch das Produktportfolio, die Förderung erneuerbarer Energien und klimafreundliche Energieangebote adressiert.

Zur Verringerung der direkt beeinflussbaren Emissionen liegt der Fokus auf Energieeffizienz, Fuhrparkumstellung und klimafreundlicheren Kraftstoffen. Seit 2026 werden Betriebsfahrzeuge ganz oder anteilig mit HVO100 betankt. Zudem werden Elektro- und Hybridfahrzeuge vorrangig geprüft und beschafft, sofern sie betrieblich geeignet sind.

Der Beitrag zur Energiewende wird vor allem über vermiedene Emissionen (KlimaInvest) sichtbar. Durch Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie durch Strom- und Wärmeerzeugung aus KWK-Anlagen werden erhebliche Treibhausgasemissionen vermieden. Damit leistet die ZEAG sowohl durch eigene Reduktionsmaßnahmen als auch durch den Ausbau klimafreundlicher Energieversorgung einen Beitrag zum Klimaschutz.

		2023	2024	2025
KlimaInvest	**t CO_2eq**	**274.194**	**271.213**	**240.672**
vermiedene Treibhausgas-Emissionen durch Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien[16]	t CO_2eq	265.807	262.933	232.371
Emissionsminderungsgutschrift: Netzeinspeisung Strom und Wärme aus KWK	t CO_2eq	8.386	8.280	8.300

[16] Quelle Vermeidungsfaktoren für die Werte 2022: Umweltbundesamt (2021) „Climate Change 50/2022 – Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2021".

Wasser/Abwasser

Wasser wird im Wesentlichen am Standort Weipertstraße, im Heizwerk, in einzelnen Umspann- und Schaltwerken sowie im Wasserkraftwerk Heilbronn eingesetzt. Im Vergleich zu den Kernindikatoren Energie/Energieeffizienz und Emissionen ist der Wasserverbrauch im normalen Verwaltungs- und Netzbetrieb kein wesentlicher Umweltaspekt mit hoher Mengenrelevanz.

Trinkwasserverbrauch am Standort Weipertstraße

Der Trinkwasserverbrauch am Standort Weipertstraße wird im Wesentlichen durch die Nutzung der Sanitärbereiche, Teeküchen, Sozialräume und sonstigen betrieblichen Einrichtungen beeinflusst. Der spezifische Trinkwasserverbrauch lag 2025 mit 14 Liter pro Person und Arbeitstag wieder auf dem Niveau des Jahres 2023. Im Jahr 2025 wurden Trinkwasserspender zur besseren Versorgung der Belegschaft in den Teeküchen aufgestellt.

Aufgrund einer Störung lag der Wasserverbrauch im Heizwerk mit 15.585 m^3 weit über den Verbräuchen der Vorjahre. Darüber hinaus wird Wasser in geringem Umfang in Umspann- und Schaltwerken für Sanitäranlagen (29 m^3) sowie im Wasserkraftwerk Heilbronn als Sperrwasser (40 m^3) eingesetzt.

Abwasser am Standort Weipertstraße

Das Abwasser des Standorts Weipertstraße wird in die öffentliche Kanalisation eingeleitet. Dabei handelt es sich überwiegend um Abwasser aus Sanitärbereichen, Teeküchen und vergleichbaren Nutzungen.

Für die Küche am Standort Weipertstraße wird ein Fettabscheider betrieben. Dieser verhindert, dass fetthaltige Abwässer unbehandelt in die Kanalisation gelangen. Die Waschplatte auf dem Werksgelände ist mit einem Leichtstoffabscheider ausgestattet. Dadurch wird sichergestellt, dass potenziell öl- oder kraftstoffhaltige Bestandteile zurückgehalten werden.

Die monatliche Eigenkontrolle der Abscheideanlagen erfolgt durch eigenes qualifiziertes Personal. Für regelmäßige Wartungen und Generalinspektionen werden Fachbetriebe beauftragt.

Niederschlagswasser und Anlagen ohne Kanalanschluss

Bei Anlagen im Netzgebiet ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation wird Niederschlagswasser entsprechend den jeweiligen Baugenehmigungen und kommunalen Satzungen vor Ort versickert. Diese Vorgehensweise erfolgt rechtskonform und wird bei Planung, Bau und Betrieb der Anlagen berücksichtigt.

Die Versickerung von Niederschlagswasser entlastet die öffentliche Kanalisation und unterstützt den lokalen Wasserhaushalt, soweit dies nach Standortbedingungen, Genehmigungslage und technischen Anforderungen zulässig ist.

Umweltrelevante Stoffe und Gefahrstoffe

Im Geschäftsbetrieb werden rund 180 Gefahrstoffe eingesetzt. Dazu zählen insbesondere Isolieröle, Treibstoffe, Lösemittel sowie Reinigungs- und Schmierstoffe. Der Einsatz ist auf betriebsnotwendige Anwendungen beschränkt.

Zur Sicherstellung eines vorschriftenkonformen Gefahrstoffmanagements werden nur freigegebene Gefahrstoffe beschafft. Die Lagerung erfolgt abhängig von den Stoffeigenschaften in geeigneten Sicherheitsschränken, Auffangwannen oder gekennzeichneten Lagerbereichen.

Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen sowie zum Verhalten in Notfallsituationen unterwiesen. Betriebsanweisungen und weitere relevante Informationen stehen digital zur Verfügung. Für Transporte im öffentlichen Raum werden geeignete und gesicherte Transportbehälter verwendet.

Abfall

Die ZEAG verfolgt grundsätzlich das Ziel, Abfälle zu vermeiden. Fallen Abfälle an, gilt das Prinzip Verwertung vor Beseitigung. Die ordnungsgemäße Entsorgung wird durch beauftragte Mitarbeitende koordiniert.

Für die Entsorgung werden ausschließlich zertifizierte und präqualifizierte Entsorgungsfachbetriebe eingesetzt. Damit wird sichergestellt, dass mit Abfällen rechtskonform, nachvollziehbar und umweltgerecht umgegangen wird.

Besondere Bedeutung hat der Umgang mit Bodenaushub aus Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen im Netzgebiet. Dieser wird bei Bedarf beprobt und entsprechend den rechtlichen Vorgaben sowie den Anforderungen der zuständigen Behörden verwertet oder entsorgt. Im Jahr 2025 wurde zum Umgang mit diesen Abfällen eine Inhouse-Schulung organisiert. Eine weitere Sonderposition in der Abfallbilanz ist das sogenannte Geschwemmsel. Dabei handelt es sich um Treibgut, das vom Neckar am Wasserkraftwerk Heilbronn angeschwemmt wird und dort dem Fluss entnommen wird. Alle Abfälle, mit Ausnahme von Aushub und Geschwemmsel, wurden zu annähernd 100 % der Verwertung zugeführt.

Die abfallrechtlichen Anforderungen sowie kommunalen Abfallsatzungen werden eingehalten. Abfälle werden soweit möglich getrennt gesammelt und einer Verwertung zugeführt. Maßnahmen zur Verbesserung der Abfallsammlung, Sortierung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, wie die Erstellung von Sortieranweisungen, unterstützen die weitere Verbesserung des Abfallmanagements.

nicht gefährliche Abfälle		2023	2024	2025
gemischte Siedlungsabfälle	t	39	60	40
Holz und Grüngut	t	42	61	24
Kabel	t	22	31	9
Metalle	t	13	24	15
Papier, Pappe, Kartonage	t	7	23	15
Schrott	t	1	3	2
Wertstoffe	t	2	5	1
Öl	t	0	3	0
sonstige nicht gefährliche Abfälle[17]	t	44	25	40
Summe	**t**	**171**	**235**	**145**

nicht gefährliche Abfälle Tiefbau und Geschwemmsel		2023	2024	2025
Bodenaushub, unbelastet	t	2.827	3.249	2.447
Geschwemmsel (Treibgut)	t	20	139	161
Straßenaufbruch, unbelastet	t	627	1.124	848
Summe	**t**	**3.474**	**4.513**	**3.457**

gefährliche Abfälle		2023	2024	2025
Holzmasten	t	9	7	4
Öl	t	0	0	1
Öl- und Massekabel	t	4	14	7
Transformatoren, Elektroschrott	t	12	42	15
sonstige gefährliche Abfälle	t	0	1	0
Summe gefährliche Abfälle	**t**	**25**	**64**	**27**

Biodiversität

Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume sowie der Schutz der heimischen Biodiversität sind wichtige Bestandteile des Umweltmanagements der ZEAG. Grünflächen werden mechanisch gepflegt und ohne chemische Stoffe bewirtschaftet.

Bei Bau- und Netzprojekten werden sensible Bereiche wie Gewässer, Schutzgebiete und sonstige Habitate möglichst wenig beeinträchtigt. Wo machbar, werden umweltschonende Bau- und Verlegetechniken eingesetzt. Gleichzeitig werden eigene Einflussmöglichkeiten genutzt, um biodiversitätsfördernde Maßnahmen umzusetzen.

[17] Maßgeblich Bau- und Abbruchabfälle.

Dazu zählen vonseiten der NHF die Renaturierung ehemaliger Stationsstandorte sowie die Übergabe ehemaliger Turmstationen an Kommunen oder Vereine zur Nutzung als Brutstätte für Tiere. Auch die biodiversitätsfördernde Umgestaltung von Flächen an Umspannwerken wird, beispielsweise durch naturnahe Blumenwiesen auf freiwerdenden Flächen oder durch geplante Begrünungs- und Strukturmaßnahmen wie Steinmauern, Pflanzungen und standortgerechte Gestaltung. Darüber hinaus unterstützt die NHF kommunale und städtische Umgestaltungsprojekte, wenn hierfür bestehende Leitungstrassen angepasst werden müssen. Ein Beispiel ist die Kabelumlegung in der Eichgasse in Heilbronn, durch die die biodiverse Neugestaltung des Straßenraums ermöglicht wird.

Die ZEAG stellt Lebensraum für Flora und Fauna über Ausgleichsflächen zur Verfügung, die zur Erfüllung rechtlicher Anforderungen beim Bau von Windenergieanlagen geschaffen werden. Weitere Maßnahmen sind beispielsweise die Beweidung von PV-Freiflächenanlagen in Kooperation mit Schäfern zur Grünpflege.

Umweltziele und -programm

Ausbau der erneuerbaren Energien

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	
Ausbau der erneuerbaren Energien auf 600 MW im Jahr 2030.	Zubau von insgesamt 63 MW Windkraft und Photovoltaik.	Grüne Energie	2026	
Ausbau der erneuerbaren Energien bis 2025 um 50 % gegenüber 2020.	Zubau von insgesamt 37 MW Windkraft und Photovoltaik.	Grüne Energie	2025	●
	Zubau von insgesamt 37 MW Windkraft und Photovoltaik.	Grüne Erzeugung	2024	●
	Zubau von insgesamt 18 MW Windkraft und Photovoltaik.	Grüne Erzeugung	2023	●

Reduktion von Treibhausgas-Emissionen

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	
Reduzieren von Treibhausgasemissionen	Verwenden von HVO100 für Betriebsfahrzeuge	Vorstand	2026	
	Beschaffung eines Elektrotransporters für den Bereich Grüne Erzeugung	Fuhrpark	2026	●
	Prüfen der Beschaffung einer elektrischen Hubarbeitsbühne auf LKW-Fahrgestell.	Fuhrpark	2028	
	Umfrage zum Pendlerverhalten als Datenbasis für die Emissionsbilanz	Umweltmanagement	2026	●
	Umfrage zur Einbindung der Stakeholder in die Strategieentwicklung Gasnetz	Regulierungsmanagement	2026	
	Ersatz des Kältemittels einer Kälteanlage. Reduktion des GWP auf 0,33 kg.	Gebäudemanagement	2024	●
	Förderung des ÖPNV (Jobticket): Reduktion von Emissionen verursacht durch Fahrten von und zur Arbeit (Scope 3).	Personal	2023	●
	Teilnahme an der Aktion Stadtradeln 2025 nahmen 24 Personen an der Aktion teil, legten 8,484 km zurück und vermieden 1.391 kg CO_2.	Projektgruppe	2025	●
	Kundenmitteilungen werden CO_2-neutral gedruckt und versandt: Versand mit GOGREEN und Kompensation der Emissionen durch den Druck	Vertrieb	2023	●

● Maßnahme umgesetzt

Verbesserung der Energieeffizienz

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	
Reduktion des spezifischen Treibstoff-verbrauchs der PKW-Flotte um 10 % bis 2030	Ersatz von bis zu 25 fossil betriebenen PKW durch Elektro- oder Hybridfahrzeuge bis 2030.	Fuhrpark	2030	
Mobilität – Reduktion Treibstoffverbrauch bis 2025 um 10 % gegenüber 2020	Ersatz von mindestens 10 dieselbetriebenen PKW durch Elektrofahrzeuge.	Vorstand	2025	●
	Beschaffung eines Mercedes eVito für das Gebäudemanagement[18]	Fuhrpark	2023	●
Energiestandort – Verbesserung der Energieeffizienz	Umrüstung der Beleuchtung in den Büros und Verkehrswegen auf LED	Gebäudemanagement	2026	●
	Umrüstung der Beleuchtung in den Treppen-häusern auf LED	Gebäudemanagement	2025	●
	Professionelle Energieberatung zur Ermittlung von Benchmark und weiterer Einsparpotentiale	Gebäudemanagement	2024	●
	Einbau einer Betriebsmessung für eine Kälteanlage	Gebäudemanagement	2024	●
	Durchführen der energetischen Inspektion der RLT-Anlage am Energiestandort.	Gebäudemanagement	2023	●
Stromnetz – Verbesserung der Energieeffizienz	Umrüstung der Notbeleuchtung auf LED in einem Umspannwerk	Anlagentechnik	2025	●
	Festlegung von Standardeinstellungen für die Heizung in Umspannwerken, Unterweisung	Anlagentechnik	2024	●
	Einbau eines Stromzählers (Betriebsmessung) in einem Umspannwerk.	Netzbetrieb und Montage	2023	●
Stromnetz – Reduktion Netzverluste	Reduktion der Netzverluste im Stromnetz durch den Einsatz von 5 verlustarmen Transformatoren pro Jahr.	Netzbetrieb und Montage	2025	●
	Reduktion der Netzverluste im Stromnetz durch den Einsatz von 5 verlustarmen Transformatoren pro Jahr.	Assetmanagement	2025	●
Gasnetz – Verbesserung Energieeffizienz	Erneuerung einer Gasreglerstation mit einer geplanten Einsparung von 10 MWh Erdgas gegenüber dem langjährigen Mittel.[19]	Technische Koordination Gas	verworfen	

● Maßnahme umgesetzt

[18] Beschafft wurde im Jahr 2025 ein ID.Buzz für den Bereich Anlagentechnik.

[19] Die Maßnahme wird aufgrund erheblicher Preissteigerungen nicht umgesetzt.

Ziele und Maßnahmen zu weiteren Umweltaspekten

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	
Verringerung des Ressourcenverbrauchs	Papierlose Kommunikation mit Kommunen „Digitales Kommunalportal"	Regulierungsmanagement	2025	●
	Umstellung auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel	Einkauf	2023	●
	Papierlose Kommunikation mit Kreditinstituten	Kaufmännischer Bereich	2023	●
Reduktion des Abfallaufkommens und Beiträge zur Kreislaufwirtschaft	Inhouse-Schulung zum Thema „Umgang mit Aushub"	Baukoordination	2025	●
	Neugestaltung der Abfallsammelstellen in den Teeküchen	Einkauf	2025	●
	Aufstellen von Abfallinseln im Lager für Wertstoff, Restmüll und Bioabfall.	Einkauf	2025	●
Verbesserung von Prozessen	Prüfung einer neuen Softwarelösung für das Abfallmanagement Ergebnis: Es wurdeeine eigene Lösung mit den vorhandenen Mitteln erarbeitet.	Einkauf	2023	●
Sensibilisierung zu den Themen Umwelt-schutz und Energieeffizienz	Erstellen weiterer Sortieranweisungen für Abfälle	Einkauf	2025	●
	Erstellen von Sortieranweisungen für Abfälle und ggf. neue Beschilderung der Abfallsammelplätze	Einkauf	2023	●
Umweltschutz allgemein	Rückbau von 1,1 km Ölkabel	Baukoordination	2026	

● Maßnahme umgesetzt

Validierung und Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation ZEAG Energie AG mit der Registrierungsnummer DE-136-00088 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Umweltgutachter/in	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)	
Dr. Frank H. Kreklau	DE-V-0024	35.11.6	Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (z. B. Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.13	Elektrizitätsverteilung
		35.14	Elektrizitätshandel
		35.2	Gasversorgung
		35.30.6	Wärmeversorgung
Jochen Buser	DE-V-0324	35.11.6	Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (z. B. Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.13	Elektrizitätsverteilung
		35.14	Elektrizitätshandel
		35.30.6	Wärmeversorgung
		35.30.7	Kälteversorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 23. Juli 2026



Dr. Frank H. Kreklau
Umweltgutachter DE-V-0024

GUT Certifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

Jochen Buser
Umweltgutachter DE-V-0324

GUT Certifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

Impressum

Haben Sie Fragen, Hinweise oder Kritik zu dieser Umwelterklärung oder zu unseren Umweltaktivitäten? Sprechen Sie uns gerne an.

Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs wird diese Umwelterklärung auf www.zeag-energie.de veröffentlicht und nur in kleiner Auflage gedruckt.

ZEAG Energie AG
Ansprechpartner für das Energie- und Umweltmanagement:
Daniel Weinert
Umweltmanagementbeauftragter

Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH
Weipertstraße 39
74076 Heilbronn
Telefon: 07131 6499-382
E-Mail: daniel.weinert@n-hf.de

Herausgeber
ZEAG Energie AG, Energie- und Umweltmanagement

Konzept und Design
IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Verantwortlich
Energie- und Umweltmanagement,
Unternehmenskommunikation

Bildnachweis
istock.com/filadendron (Seite 23),
alle anderen ZEAG Energie AG

Anschrift
ZEAG Energie AG
Weipertstraße 41
74076 Heilbronn



Die ZEAG plant, im Jahr 2026 ihre installierte PV-Leistung zu verdoppeln.





10 Jahre erfolgreiche Energiewende: der Wind- & Solarpark Harthäuser Wald

ZEAG Energie AG
Weipertstraße 41
74076 Heilbronn
Telefon: 07131 6 10 - 0
Telefax: 07131 6 10 - 1050
E-Mail: info@zeag-energie.de
www.zeag-energie.de

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-136-00088